

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 21.11.2013 im Sitzungssaal Altes Rathaus Neuenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Thomas Schreck

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Sibylle Birkholz

Herr Wolfram Meyer

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 21.11.2013 - 2 -

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden im nichtöffentlichen Teil nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünschte Bgmin. Kappes den 2. Bgm. Adamek zu seinem 60. Geburtstag in der letzten Woche.

TOP 1 BESTELLUNG EINES WAHLL EITERS DESSEN STELLVERTRETER UND WAHLLOKAL

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Nach Art. 5 Abs. 1 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLkrWG) hat der Stadtrat einen Wahlleiter und dessen Stellvertreter zu berufen und dem Landratsamt anzuzeigen.

Außerdem muss aus diesem Personenkreis zugleich eine stellvertretende Person berufen werden.

Bei den Kommunalwahlen 1996, 2002 und 2008 waren Bedienstete der VGem zu Gemeindevahlleitern und Stellvertretern berufen.

Mit dieser Verfahrensweise wurden gute Erfahrungen gemacht, weil der Wahlleiter dann vor Ort ist und intern schnell reagieren kann.

Die Verwaltung schlägt vor Herrn Schlegel Christian zum Wahlleiter und Herrn Freund Gerhard als dessen Stellvertretung zu bestellen.

Des Weiteren ist auch ein Wahllokal zu bestimmen.

Bei der Wahl 2008 hat man die Stadthalle genutzt.
Diese wird auch für die Wahl 2014 vorgeschlagen.

Für Neuenbuch steht das ehemalige Rathaus zur Verfügung.

Die Auszählung erfolgt dann aufgrund des Strichcode-Verfahrens wieder in den Räumen der Verwaltungsgemeinschaft.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt Herrn Schlegel Christian zum Wahlleiter und Herrn Freund Gerhard zu dessen Stellvertretung zu bestellen.

Als Wahllokal für Stadtprozelten wird die Stadthalle festgesetzt.

Für Neuenbuch wird das ehemalige Rathaus in Neuenbuch als Wahllokal bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 2 GEMEINSAME BESCHAFFUNG EINER DREHLEITER FÜR DEN SÜDSPESSART

Bgmin. Kappes führte aus, dass mit der Sitzungsladung das Schreiben des Landratsamtes Miltenberg vom 11.10.2013 zugestellt wurde und hierzu noch für den zu stellenden Förderantrag zwei Beschlüsse gefasst werden müssen.

Die Sachlage sei bekannt.

2. Bgm. Adamek fragte nach, ob sich an den bisherigen Kosten etwas geändert habe.

Bgmin. Kappes erklärte, dass die bisher vorgesehenen 55.000,00 € noch Bestand haben; es aber durchaus weitere Entwicklung über den festzustellenden Bedarf aus fachlicher Sicht ergeben könnten.

Stadtrat Roth fragte nach dem Verteilungsschlüssel.

Bgmin. Kappes führte hierzu aus, dass die Kosten pro Einwohner umgelegt werden.

Stadtrat Tauchmann hakte nach, ob dieser nun auch endgültig feststehe.

Bgmin. Kappes bejahte dies.

Stadtrat Piplat fragte nach, ob die Gebäude über 7 m ermittelt wurden.

Bgmin. Kappes erklärte, dass dies nicht im Einzelnen vorgesehen ist. Allerdings trifft die Notwendigkeit für eine Drehleiter bereits für den Bergweg, das Mehrgenerationenhaus am Gräulesberg, alte Schule, VGem.-Gebäude, ehemalige Sparkasse etc. und das Gasthaus Waldeck zu. Ein Bedarf ist auf jeden Fall vorhanden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten bestätigt, dass in ihrem Hoheitsgebiet ein Gebäudebestand vorhanden ist, bei dem der 2. Rettungsweg nur durch ein geeignetes Rettungsgerät (Drehleiter) der Feuerwehr sichergestellt werden kann. (Gebäude mit einer Höhe von 7m ab Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem ein Aufenthaltsraum möglich ist, über der Geländeoberfläche im Mittel – Art. 31 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. Art. 2 Abs. 3 Satz 2 BayBO).

Nachdem in der Stadt und auch in den anderen Südspessartgemeinden eine Drehleiter bzw. ein gleichwertiges Einsatzmittel innerhalb der Hilfsfrist nicht zur Verfügung steht, wird die Beschaffung eines solchen Einsatzmittels für notwendig erklärt.

Die Stadt Stadtprozelten erklärt sich bereit, zusammen mit allen anderen Südspessartgemeinden eine Drehleiter zu beschaffen, am Standort Faulbach zu stationieren und zu unterhalten. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden eingestellt.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt die entsprechende Vereinbarung mit den vier weiteren Gemeinden zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 3 HOCHGESCHWINDIGKEITS-BREITBANDVERSORGUNG IM LANDKREIS MILTENBERG

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Bereits im Jahre 2011 stand die Stadt kurz vor Verwirklichung einer besseren Breitbandversorgung über eine Anbindung an ein Glasfasernetz der Gasleitungstrasse. Dies kam seinerzeit jedoch nicht zu Stande.

Zwischenzeitlich hat der Freistaat Bayern ein neues Förderprogramm aufgelegt. Die Gemeinden des Landkreises Miltenberg profitieren dabei von einem Zuschusssatz von 80% bzw. einer Höchstförderung pro Gemeinde von 500.000 €.

Der Landkreis Miltenberg hat über das Regensburger Büro IK-T seine Machbarkeitsstudie aus 2011 im Jahre 2013 aktualisieren lassen und hierfür die Kosten übernommen.

Mit beigefügtem Schreiben teilt das Landratsamt Miltenberg mit, dass von vorgenanntem Büro ein Kostenangebot für die Unterstützungsleistungen zur Realisierung eines Hochgeschwindigkeits-Breitbandversorgung auf Basis des aktuellen Förderprogrammes vorgelegt wurde.

Ziel soll dabei sein, dass alle Landkreisgemeinden in gemeinsamen Leistungsschritten die Vorgehensweise solidarisch gemeinsam unterstützen und sich daran beteiligen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21.10.2013 beschlossen, die finanziellen Mittel im Kreishaushalt 2014 bereitzustellen.

Dies bedeutet für die Stadt Stadtprozelten, dass sie über den Kreis die Leistungen von IK-T in Anspruch nehmen und weitere Leistungen optional direkt an dieses Büro vergeben könnte.

Die Landkreisverwaltung erbittet sich von den 32 Landkreismunicipalitäten bis 13.12.2013 eine Aussage ob sie sich an der gemeinsamen Vorgehensweise zur Verwirklichung einer Hochgeschwindigkeits-Breitbandversorgung im Landkreis Miltenberg auf Basis der Angebote vom Büro IK-T aus Regensburg vom 13.09.2013 bzw. 17.10.2013 beteiligen.

Stadtrat Piplat merkte an, dass er nicht so glücklich über die Wahl des Büros IKT, im Hinblick auf die bisherige Planung sei. Man müsse hier auf jeden Fall aufpassen und ein Auge auf die Planung haben. Er sprach auch die Zeitschiene an, die durch die Förderprozedur und die Planung beim Ausbau dann schon wieder in Kapazitäten veraltet sei. Auch hier müsse man flexibel bleiben.

Bgmin. Kappes führte aus, dass die alte Planung vom Tisch sei und man nun auf eine andere Konstruktion (Glasfaserkabel) setze, die ausbaufähig sei.

Stadtrat Roth erklärte, dass jede Gemeinde ihr eigenes Konzept ausarbeiten kann, dieses dann aber über das Landratsamt als gemeinsame Vorgehensweise konzipiert wird.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt sich an der gemeinsamen Vorgehensweise zur Verwirklichung einer Hochgeschwindigkeits-Breitbandversorgung im Landkreis Miltenberg auf Basis der Angebote vom Büro IK-T aus Regensburg vom 13.09.2013 bzw. 17.10.2013 zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 4 BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE HÖHE DES KÜNFTIGEN WASSERPREISES

In der Sitzung des Stadtrates von Stadtprozelten am 17.10.2013 wurden die 3-jährigen Kalkulationen, beginnend mit dem Jahre 2014, der Röder Kommunalberatung GmbH dem Gremium vorgestellt.

Hierbei wurde festgestellt, den Wassergebührenpreis ab 01.01.2014 auf 1,50 €/m³ zu senken ist. Der derzeitige Wasserpreis beträgt 1,70 €/m³.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt ab 01.01.2014 den Wasserpreis je m³ entnommenen Wassers auf 1,50 € festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 4.1 ÄNDERUNGSSATZUNG ZUR BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG ZUR WASSERABGABENSATZUNG DER STADT STADTPROZELTEN

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Änderungssatzung vorzubereiten und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt folgende

Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung der Stadt Stadtprozelten

Die Stadt Stadtprozelten erlässt folgende Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung vom 12.01.1995:

§ 1

Die Verbrauchsgebühr gem. § 11 Abs. 3 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung wird auf 1,50 € je m³ entnommenen Wassers festgesetzt.

§ 2

Die Satzung tritt zum 01.01.2014 in Kraft.

Bürgermeisterin Kappes wird ermächtigt die Änderungssatzung auszufertigen und bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 5 BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE HÖHE DES KÜNFTIGEN ABWASSERPREISES

In der Sitzung des Stadtrates von Stadtprozelten am 17.10.2013 wurden die

3-jährigen Kalkulationen, beginnend mit dem Jahre 2014, der Röder Kommunalberatung GmbH dem Gremium vorgestellt.

Hierbei wurde festgestellt, dass der Preis je m³ Abwasser ab 01.01.2014 auf 4,50 € zu senken ist. Der bisherige Abwasserpreis beträgt 4,90 €/m³.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt ab 01.01.2014 die Einleitungsgebühr je m³ Abwasser auf 4,50 € festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	11	0

**TOP
5.1**

ÄNDERUNGSSATZUNG ZUR BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG ZUR ENTWÄSSERUNGSSATZUNG DER STADT STADTPROZELTEN

Die Verwaltung wurde weiterhin beauftragt, die Änderungssatzung vorzubereiten und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt folgende

Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Stadtprozelten

Die Stadt Stadtprozelten erlässt folgende Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 12.01.1995:

§ 1

Die Einleitungsgebühr gem. § 9 Abs. 1 Satz 2 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung wird auf 4,50 € je m³ Abwasser festgesetzt.

§ 2

Die Satzung tritt zum 01.01.2014 in Kraft.

Bürgermeisterin Kappes wird ermächtigt die Änderungssatzung auszufertigen und bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 6 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Bauhof

Bgmin. Kappes gab dem Stadtrat das Angebot der Fa. Leo Karl, Altenbuch vom 11.11.13 über 3.837,75 € brutto für die Entwässerungsarbeiten im neuen Bauhof zur Kenntnis. In der Traktorhalle soll eine Rinne mit Ölabscheider eingebaut und angeschlossen werden. Das Ing.-Büro Johann & Eck stand für das Angebot beratend zur Seite.

Im Stadtrat bestand Einverständnis zur Vergabe der Arbeiten an die Fa. Leo Karl.

b) Steinbruch

Bgmin. Kappes gab den Sachstand zum Projekt Steinbruch dem Stadtrat zur Kenntnis (Aktennotiz Ing.-Büro BaurConsult vom 18.10.13). Aufgrund der Aufhebung der letzten Ausschreibung und die Auslastung der entsprechenden Firmen soll die neue Ausschreibung noch im November aber für den Ausführungszeitraum September 2014 vorgesehen werden.

Stadtrat Tauchman bat auch darum mehr Firmen bei der Ausschreibung zu berücksichtigen.

c) Studenten der Uni Kaiserslautern

Am 20.11.13 waren wieder Studenten, diesmal von der Uni Kaiserslautern zwecks Stadtentwicklung vor Ort. Diese wurden durch den Wettbewerb „Integriertes Handeln“ auf die Stadt aufmerksam und integrieren die Eindrücke und Erfahrungen in ihre Abschlussarbeit.

d) Gerichtstermin vor Ort – Werbetafel gegenüber Hauptstr. 187

Bgmin. Kappes gab dem Stadtrat den Verlauf des Vor-Ort-Termins am 19.11.13 mit dem Verwaltungsgericht Würzburg zur Kenntnis. Zu diesem Termin waren 2 Richter, die Gegenpartei mit Anwalt, unser Anwalt, der Stadtplaner Neu, das Landratsamt Miltenberg mit Sachbearbeiter und Kreisbaumeister sowie Frau Kircher von der Regierung anwesend. Herr Dr. Gunzelmann hat sich kurzfristig zu diesem Termin entschuldigt, aber noch eine schriftliche Stellungnahme vorgelegt.

Es wurde nun vorgeschlagen, geeignete Werbeflächen außerhalb des Sanierungsgebietes als Vergleichsangebot der Werbefirma anzubieten.

e) Archiv

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass die Arbeitsgruppe Archiv am 18.11.13 im Staatsarchiv die Möglichkeiten zur elektronischen Archivierung auszuloten.

Stadtrat Roth erläuterte, dass man auch Einblicke in die vorhandenen Unterlagen wie z.B. Kirchenbau Neuenbuch, alte Kellerei (ehemalige Sparkasse), Küchenbuch (aus dem 15 Jhd.), Deutsche Ordensunterlagen etc. und die Original Stadurkunde, erhalten habe.

f) GIS-Informationssystem

Am 13.11.13 wurde das neue digitale GIS-System des Vermessungsamtes mit den integrierten Bauleitplänen der Kommune vorgestellt. Hierzu gab es auch einen Bericht in der Tagespresse

g) Spende für den Kindergarten

Bgmin. Kappes konnte berichten, dass die Raiba Dorfprozelten 200,00 € für Spielmaterial an den Kindergarten gespendet hat.

h) ILEK

Bgmin. Kappes führte aus, dass man zur Zeit Vorsondierungen bezüglich der ILEK-Manager-Bewerbungen führt. Hierzu gingen 28 Bewerbungen ein. Herr Kraus vom Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt die Sondierungen. Für nächste Woche sind die ersten Vorstellungsgespräche vorgesehen.

TOP 7 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Herr Bernhard Ballweg aus Neuenbuch erkundigte sich zur Entwicklung des Wasserpreises und die zukünftige Entwicklung desselben.

Bgmin. Kappes erklärte, dass der Wasserpreis einer dreijährigen Kalkulationsspanne unterliegt und man auch bereits eine Sicherheitsspanne bezüglich der Entwicklungen in den Verbänden (Wasser/Abwasser) mitberücksichtigt habe. Man sei im Gremium bemüht, die Kostenentwicklungen für die Bürger moderat zu gestalten.

Stadtrat Piplat merkte noch an, dass man auch viel in die Technik investiert habe und sich das auch auf den Wasserpreis schlägt.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin